



KERSTIN GEIGER

# SCHICKE EINE FREUND- SCHAFTSANFRAGE AN ...

## ÜBER DEN WERT VON FREUND- SCHAFTEN ONLINE UND OFFLINE

### **Kurzbeschreibung:**

Freundschaft bei Facebook oder in anderen sozialen Netzwerken und die Werte, die wir mit Freundschaft im realen Leben verbinden, stimmen nur teilweise überein. Diese Andacht will sensibilisieren für dieses Thema.

### **Kategorie / Umfang:**

Andacht / 2 Seiten

### **Zeitraumen:**

ca. 30 Minuten

### **Gruppengröße / Mitarbeitende:**

beliebig

### **Material:**

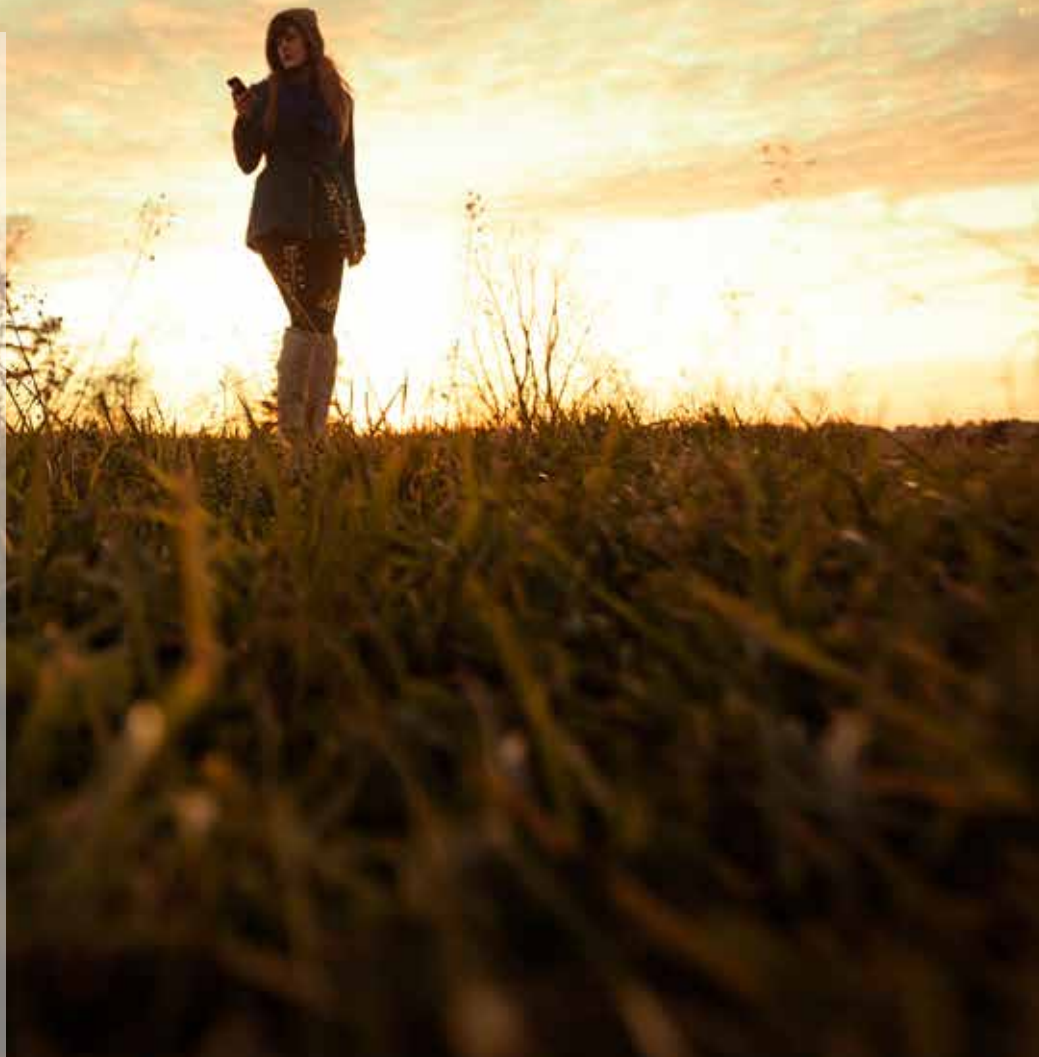
große Papierblätter, Eddings, Papier und Stifte für jede/n, ggfs. verschiedene Laptops mit Internetzugang

### **Vorbereitungsaufwand:**

gering

### **Erstveröffentlichung:**

Edition GJW 2015



# VORBEMERKUNG

Wenn das Thema Facebook bei euren Kindern gar keine Rolle spielt, könnt ihr die Andacht natürlich auch nur „offline“ gestalten. Andererseits ist es eine gute Möglichkeit, gerade über Gefahren und Chancen sozialer Netzwerke zu sprechen.

# ANDACHT

Wer von euch ist alles bei Facebook oder in einem anderen Netzwerk? Die Kinder, die bei Facebook (o.ä.) sind, erklären den anderen, was es dort mit den „Freunden“ auf sich hat und wie es funktioniert, dass man da Freunde gewinnt. Tauscht euch darüber aus, wie nahe euch die verschiedenen Freunde stehen. Wenn ihr sie einteilen würdet, welche Kategorien würdet ihr euch überlegen?

### Mögliche Beispiele:

- enge Freunde
- Familie
- gute Bekannte, mit denen man hin und wieder was macht oder gern zusammen ist
- die kenne ich irgendwie
- die kenne ich nicht mal, sind Freunde von Freunden

Überlegt nun gemeinsam, was eigentlich der Unterschied zwischen Freundschaften im wirklichen Leben und bei Facebook ist. Gibt es da Überschneidungen? Wenn möglich, lasst die Kinder ihre Freundeslisten online anschauen und für jede Kategorie einige Namen aufschreiben. Oder lasst sie ihre Facebookfreunde jeweils zählen und in die Kategorien einarbeiten. Macht eine Liste mit Merkmalen, die echte Freundschaft ausmachen und schreibt sie auf ein Plakat. Tauscht euch darüber aus und schreibt auf ein weiteres Blatt Papier, wie man im wirklichen Leben Freundschaften aufbauen kann und was man tun muss, um sie zu pflegen.

Jesus hat auch Menschen als Freunde gewonnen, als er auf der Erde war. Die Jünger waren damals mit ihm unterwegs, haben mit ihm und miteinander geredet, gelacht, gestritten, sich versöhnt, gegessen und viel mit ihm zusammen erlebt. Jesus will heute auch mit uns befreundet sein. Er ist immer online und hat uns seine Freundschaftsanfrage geschickt, die wir fröhlich annehmen können, um dann alles mit ihm zu teilen. Das ist ziemlich cool. Auch wenn wir ihn nicht sehen, ist er immer nahe bei uns und wir können alles mit ihm gemeinsam erleben. Wir können ihm vertrauen und ihm alles anvertrauen.

### Singt zum Abschluss ein Lied miteinander (z.B. aus „Jede Menge Töne“ 2):

- Cool (059)
- Ich bin da (069)
- Ich hab einen guten Freund (070)
- Komm wir wollen Freunde sein (073)
- Manchmal brauchst du einen (075)
- Wenn du gehst (079)
- Wenn einer sagt, ich mag dich du (080)
- Wie ein Fest nach langer Trauer (082)
- Freunde (150)
- Heute weiß ich, sein Herz schlägt jeden Tag für mich (093)
- Es tut so gut, mit dir zu leben (166)
- Herr, wohin sonst sollten wir gehen (177)
- Jesus, du sollst mein bester Freund sein (179)
- Jesus, hier ist mein Herz (181)
- Rechne mit Gott (183)